

## Herder, Johann Gottfried: Versuchung Jesu (1774)

- 1 Der Gottessohn vom Jordan kam,
- 2 Noch schallte Vaterswort:
- 3 »mein Eingeliebter, der bist Du!«
- 4 Ihm in der Seele fort.
  
- 5 Noch schwebt' mit zartem Flug auf ihm
- 6 Die Taub' in Blick und Sinn,
- 7 Wo Vatershuld und Reinigkeit
- 8 Und Gottheit wohnte drin.
  
- 9 Wohin? wo wendest Du den Gang,
- 10 Gepriesner Gottessohn?
- 11 Gehst einsam, Menschen fern, und tief
- 12 In Wüsteneien schon.
  
- 13 Er geht und klimmt zu Gott empor,
- 14 Vergisset Speis' und Trank
- 15 Und ringt und betet, vierzig Tag'
- 16 Und vierzig Nächte lang.
  
- 17 Und kommt zurück, und wüthig fällt
- 18 Nun auf ihn Hungersnoth;
- 19 Um ihn die weite Wüstenei
- 20 Und Thiergeheul und Tod.
  
- 21 »bist Du nun, bist Du Gottes Sohn
- 22 In Deiner Hungersnoth?
- 23 Sieh diesen Stein (der Satan sprach's)
- 24 Und sprich den Stein Dir – Brod!«
  
- 25 Und neu mit Löwenklauen fällt
- 26 Der Hunger an sein Herz;
- 27 Um ihn die weite Wüstenei

28 Und in ihm Todesschmerz.

29 »versucher,« spricht er, »das ist  
30 Und was ist  
31 Nicht Brod allein, auch Gottes Hauch  
32 Webt unser Leben fort.

33 Das Wort aus Gottes Mund, es ist  
34 Dem Armen Himmelsthau.«  
35 Er sprach's; die Wüste hört' das Wort  
36 Und ward zur frischen Au'.

37 Und schnell die frische Au' ist hin,  
38 Er steht auf Tempelshöhn.  
39 »schau nieder! wer kann schwindellos  
40 Ab in die Tiefen sehn?

41 Und Du, Du kannst, ein Gottessohn,  
42 Hinab Dich senken. Fort  
43 Trägt Dich aus Gottes Mund ein Hauch  
44 (auch ich weiß Gottes Wort);

45 Der Engel Schaar um Dich, sie wird  
46 Dir ihren Fittig leihn,  
47 Ihr Arm Dich tragen, und Dein Fuß  
48 Berühret keinen Stein.«

49 »gott, Deinen Herrn, versuch ihn nicht!«  
50 Spricht Gottes Sohn, und nah  
51 Dem Sturze blickt sein Angesicht,  
52 Als wär' ihm Eden da.

53 Hin war der Sturz; ein Zauberfeld  
54 Mit aller Erde Glück  
55 Lag um sie; Herrlichkeit und Pracht

56   Ging, wie im Augenblick,  
  
57   Vorüber. Blähend, eingehüllt  
58   In Glanz und Pracht und Schein  
59   Stand Satan. »Sink und bete an  
60   Mich – schnell ist Alles Dein.«  
  
61   »hinweg, Du Satan!« sprach der Held.  
62   »gott, ihn, den Herren Dein,  
63   Sollst Du anbeten, dienen ihm  
64   Und dienen ihm allein!«  
  
65   Hin wich der Satan, zitterte  
66   Hinweg des Sohnes Blick,  
67   Dem Engelschaar und Seligkeit  
68   Und Himmel kam zurück.  
  
69   Und fort ging Jesus seinen Gang,  
70   So fern von Menschenruhm,  
71   Von Reichthum, Hoheit, Lust und Pracht,  
72   Und ging ins Heiligthum.

(Textopus: Versuchung Jesu. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67776>)